

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Comedia genandt Spiegel Wahrer Freundschaft - Cod. Durlach 94

[s.l.], [17. Jahrh.]

Act 3, Scena 8

[urn:nbn:de:bsz:31-61051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-61051)

Gaston. Doch nicht, es ist zu spät zu bekehren, Ich bin gar zu sehr betäubt.

Scapin. Doch Alce ist das geliebte, und das verbindlich zu Gott ist mir am liebsten
grashey in weltliche andern glückseligheit, aber die Verbindlich die von Me-

Gaston. Ich bin von Gaston der einzige großedigkeit Alce ist nicht mehr. Nun
ist mir so sehr, wenn du mich nicht willst.

Scapin. Das ist mir fort. Ja ich will mich so allein wall, sondern ich dan mich,
solgt mich nicht.

Gaston. Ich habe keine Quere Mufe von Nöthen, lieber Scapin, Gott mich laß
möglich die glück gemacht, so sehr ich dich von mir verlasse, Ich
bitte dich, verlaß mich.

Scapin. Wer sollte so manig: Wer sollte mich verlassen? Das ist ja so, mich ich so
so von mich Gott sehr, das ich ein ganzes Leben, v. große Freude
v. Vergnügen davon als ein verbindlicher.

Gaston. Ich halte damit grüßlich willig gefeßt, aber ich bin das Leben

Act. 3. Scene 9.

Parasacco Lauff mir.

Parasacco. So ist alles gelien.
Scapin. Ich erwidert mich, Ich danke Parasacco um der Thunier.

Parasacco. Wer frustet mich zu der Thunier?
Gaston. Es hat gefast, das mich manig ist verbunden mit gutem oder bösem
was ich für das Leben, was ich!

Parasacco. Der unbekante Cyprian der Könige, konneste mich so um zu sein
Scapin. Um die glückselig danke mich um der Mallezeiten, was ich für die glückselig

Parasacco. Du nicht in dem Gold.
Scapin. Was ist so das Thunier?

Parasacco. Was wollest du thun?
Scapin. Ich wolle dich in der Thunier bringen, du Franzosen.

Parasacco. Vor dem Gott. Galla. Galla. Volontary!